

MITTEILUNGEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Jubiläumsveranstaltung am 18. November 1995 in Münster

Am 18. November 1995 beging die Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung mit einer Feierstunde in Münster den 75. Jahrestag ihrer Gründung. Im vollbesetzten Festsaal des Krameramtshauses konnte der Vorsitzende, Dr. Leopold Schütte, rund 150 Mitglieder und Gäste willkommen heißen. In seiner Begrüßungsansprache gab er einen kurzen Überblick über die Geschichte der Gesellschaft, die 1920 in Münster von 17 Persönlichkeiten gegründet wurde; unter ihnen befanden sich Max Geisberg, später Direktor des Landesmuseums, Ludwig Schmitz-Kallenberg (von 1921-32 Direktor des Staatsarchivs) und der spätere erste Inhaber des Lehrstuhls für wissenschaftliche Genealogie an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster, Friedrich von Klocke. In den folgenden Jahrzehnten wurde die Gesellschaft u. a. von dem als Widerstandskämpfer gegen Hitler hingerichteten Oberpräsidenten von Westfalen, Freiherrn von Lüninck, Landesrat Karl Fix und Friedrich von Klocke, von Günter Aders, August Schröder und Clemens Steinbicker als Vorsitzenden geleitet, die wesentlich zu ihrer Reputation beitrugen. Anlässlich der Jubiläumsveranstaltung konnte Dr. Schütte den Mitgliedern die fast 1.100 Seiten umfassenden Bände 52 und 53 der „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“ überreichen, die erst wenige Tage zuvor die Druckerei verlassen hatten.

Die hohe Wertschätzung, die der Gesellschaft heute entgegengebracht wird, drückte sich auch in den Grußworten aus, die an die Anwesenden gerichtet wurden: Dr. Geeraets vom Niederlande-Institut hieß sie in Vertretung des Hausherrn Prof. Lademacher im Krameramtshaus willkommen; von Seiten der Stadt Münster sprach Frau Bürgermeisterin Schlemann. Die Grüße des Landesdirektors überbrachte Ltd. Landesarchivdirektor Dr. Reimann vom Westfälischen Archivamt; er würdigte die Verdienste der Gesellschaft um Entstehung und Ausbau der regionalen Identität Westfalens und wies auf ihre besonderen Beziehungen zum Landschaftsverband Westfalen-Lippe hin: Dieser ist nach der Satzung Schirmherr der Gesellschaft und wird seiner Verantwortung dadurch gerecht, daß er ihr die Möglichkeit einräumt, ihre Geschäftsstelle in den Räumlichkeiten des Archivamtes zu unterhalten; auf diese Weise kann die Gesellschaft von dessen Kontakten zu den Kommunal- und Adelsarchiven in Westfalen profitieren, während sie selbst dem Amt ihre reichhaltige, rund 4.000 Bände umfassende familienkundliche Spezialbibliothek zur Verfügung stellt. In seiner Doppelfunktion als Lehrstuhlinhaber für westfälische Landesgeschichte und Vorsitzender der Historischen Kommission für Westfalen wies Prof. Johanek auf die Verdienste der Gesellschaft um die Erforschung der historischen Entwicklung Westfalens hin; Prof. Freiin von Oer überbrachte als Stellvertretende Vorsitzende des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens die Grüße des verhinderten Vorsitzenden, Prof. Behr.

Den Festvortrag zum Thema „Gemalte Lebensbilder des 16. Jahrhunderts. Porträts der Münsteraner Maler tom Ring“ hielt Frau Dr. Lorenz vom Westfälischen Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte. Sie stellte u. a. das Bildnis des Münsteraner Bürgersohnes Johannes Münstermann vor, den Ludger tom Ring mit einem Notenblatt in der Rechten dargestellt hat; das Gambenensemble, das für die musikalische Umrah-

Vorsitzende Dr. Schütte wieder den Vorsitz übernommen hatte, schlug er als Nachfolger von Herrn Frericks, der sich aus Altersgründen nicht mehr für eine weitere Amtsperiode als Kassenprüfer zur Verfügung gestellt hatte, Herrn Jochen Schultheiß vor; die Anwesenden wählten ihn sowie Herrn Klaus Grüning bei zwei Enthaltungen. Mit einer Gegenstimme wurde beschlossen, den Jahresbeitrag ab 1. Januar 1997 auf 40,- DM für persönliche Mitglieder (30,- DM für Schüler und Studenten) und 55,- DM für korporative Mitglieder zu erhöhen. – Im Anschluß daran stellte unser Mitglied Herr Gerhard Kühn aus Sundern den von ihm geleiteten „Sauerländer Arbeitskreis für Familienforschung“ vor. Diese 1985 unter der Schirmherrschaft des Sauerländer Heimatbundes gegründete Gruppe besteht aus rund 60 Mitgliedern und gibt seit 1993 mit den in unregelmäßigen Abständen erscheinenden „Rundschreiben“ ein eigenes Organ heraus. Herr Hans Jürgen Warnecke hielt den Vortrag zum Thema „Aus der Geschichte des Hofes Frye zu Aquack in Hövel“.

Die erstaunlich hohe Zahl der Teilnehmer war sicher auch durch das außerordentliche Interesse zu erklären, das bei Familienforschern daran besteht, die den Mormonen zur Verfügung stehenden Arbeitsmöglichkeiten kennenzulernen. Die Mitglieder dieser Glaubensgemeinschaft sind der Überzeugung, daß ihre verstorbenen Vorfahren auch nach dem Tod noch durch die Taufe ihrer Gemeinschaft zugeführt werden können; deshalb suchen sie aus religiösen Gründen weltweit nach den Geburts- oder Taufdaten ihrer Vorfahren, indem sie die Kirchenbücher verfilmen lassen, beschränken sich aber nicht darauf, die auf diese Weise gewonnenen Informationen ausschließlich für ihre Religionsgemeinschaft zu nutzen, sondern stellen sie allen genealogisch Interessierten zur Verfügung. Dabei haben sie sich die Möglichkeiten der elektronischen Datenverarbeitung in beeindruckender Weise zunutze gemacht. Davon konnten sich die Anwesenden während einer etwa einstündigen Führung durch die Forschungsstelle überzeugen, bei der einige Gemeindeangehörige die Abrufung der gespeicherten Daten und die entsprechenden Geräte erklärten. Für die Bereitwilligkeit, mit der die Gemeinde Hamm der Kirche Jesu Christi uns ihre Gemeinderäume für die Jahreshauptversammlung zur Verfügung gestellt und ihre Genealogieforschungsstelle vorgeführt hat, gilt ihr besonderer Dank. Die Anschrift der Forschungsstelle lautet: Genealogieforschungsstelle der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage, Hammer Str. 215, 59075 Hamm-Bockum-Hövel; sie ist von Dienstag bis Freitag von 18-21 Uhr und am Samstag von 9-12 Uhr geöffnet.

Mitgliederbewegung:

Stand am 29.4.1995:	596	persönliche Mitglieder
	45	korporative Mitglieder
	641	Gesamtmitglieder
Neueintritte:	50	persönliche Mitglieder
	1	korporatives Mitglied

mung der Feierstunde sorgte, hatte sich insofern etwas Besonderes ausgedacht, als es diese Noten, die als Komposition des 1552 verstorbenen Philippe Verdelot identifiziert werden konnten, als Beispiel für die musikalischen Vorlieben des Münsteraner Bürgertums im 16. Jahrhundert zu Gehör brachte. Nach der offiziellen Feierstunde hatten die Anwesenden noch Gelegenheit, bei einem Umtrunk eine kleine Ausstellung zu besichtigen, die im historischen Kaminraum verschiedene Exponate von der Aufschwörungstafel über eine Totenzettelsammlung bis hin zu exemplarischen, für die genealogische Forschung wichtigen Originalarchivalien zeigte und über die Arbeit der Gesellschaft informierte.

In der Presse wurde auf das Jubiläum durch ein ausführliches Interview mit Dr. Schütte hingewiesen, das die Münstersche Zeitung am 11. November 1995 abdruckte; die Jubiläumsveranstaltung selbst wurde am 20. und 21. November in der Münsterschen Zeitung bzw. in den Westfälischen Nachrichten besprochen. Ein zusammenfassender Bericht über das Jubiläum und die Arbeit der Gesellschaft erschien in Heft 43 (1996) der „Archivpflege für Westfalen und Lippe“.

Jahreshauptversammlung am 11. Mai 1996 in Hamm-Bockum-Hövel

Rund 70 Mitglieder trafen sich am 11. Mai in der Genealogieforschungsstelle der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage in Hamm-Bockum-Hövel zur Jahreshauptversammlung der Gesellschaft. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden verlas dieser den Geschäftsbericht des erkrankten Geschäftsführers über das abgelaufene Berichtsjahr. Die Mitgliederzahl ist um 32 auf 673 angestiegen (s. im einzelnen unten), und auch die Anzahl der Briefe die Geschäftsstelle hat sich erhöht: Es waren 245 Schreiben zu beantworten, also rund als 20 % mehr als während des vergangenen lediglich 11 Monate umfassenden Berichtszeitraumes. Von dieser Anzahl entfielen fast 12 % auf Werbeschreiben an Interessierte und 21,5 % auf allgemeine Verwaltungsschreiben; der Rest von 66,5 %, also ziemlich genau zwei Drittel, betraf die Beantwortung von genealogischen Anfragen. Diese kamen zu 56 % aus Deutschland und zu 44 % aus dem Ausland, wobei von den ausländischen 55 % auf die USA und 18 % auf Holland entfielen; die restlichen 27 % kamen aus Australien, Belgien, Dänemark, England, Frankreich, Kanada, Litauen, Polen, Schweden und der Schweiz. Die Anfragen aus den USA sind also gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen, die aus Holland um fast 10 % zurückgegangen; erstmals übertrifft die Zahl der Anfragen aus Deutschland die aus dem Ausland um 12 %, während das Verhältnis im letzten Jahr noch nahezu ausgeglichen war. Danach verlas Dr. Schütte den Bericht des abwesenden Schriftleiters über den Stand der Veröffentlichung von Bd. 54 der „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“, der eine Aufsatzsammlung enthalten und Ende des Jahres erscheinen wird. Nach den Berichten des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer, deren Antrag, den Vorstand zu entlasten, bei Enthaltung der Beteiligten und einer weiteren Enthaltung angenommen wurde, erfolgten die Neuwahlen zum Vorstand, für die Herr Willi Wendte den Vorsitz übernahm. Da sich der gesamte Vorstand für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren zur Wiederwahl gestellt hatte, wurde nach Annahme des Antrages, in cumulo abzustimmen, der Vorstand bei Enthaltung der Beteiligten ohne Gegenstimmen in seinem Amt bestätigt. Nachdem der alte und neue

Verstorbene: 7 Wilhelm Böttrich, Warburg;
 Franz Buchtmeier, Krefeld-Bockum;
 Heinz-Jürgen Rehermann, Villmar;
 Erich-W. Rickenbrauck, Dortmund;
 Dr. Erich Thurmann, Münster;
 Hermann Kriens, Bad Kreuznach

Austritte: 12 persönliche Mitglieder

Stand am 11.05.1996:

627	persönliche Mitglieder
46	korporative Mitglieder
673	Gesamtmitglieder

Mittwochsvorträge 1995/96:

06.09.1995: Wie könnte man unser Jubiläum am 18. November 1995 gestalten? Ideen und Vorschläge

04.10.1995: Hans Jürgen **Warnecke**:
Dynastische Vorfahren von Friedrich Engels

06.12.1995: Leopold **Schütte**:
Eine deutsche Ahnentafel zwischen Lemberg und Paris

07.02.1996: Jörg **Wunschhofer**:
Gastwirte im östlichen Münsterland

06.03.1996: Hermann **Frericks**:
Schwierigkeiten der Forschung am Beispiel der Familie Bartmann

03.04.1996: Hans Jürgen **Warnecke**:
Die ravensbergische Familie Kerkmann. Ein Beitrag zur 750-Jahrfeier von Halle (Westf.)

05.06.1996 Ausspracheabend